

A

Am Donnerstag kommender Woche sind es genau 200 Jahre, dass sich in Alzey die Freimaurer-Loge „Zum neuen Licht“ gegründet hat. Ende der 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts endete die Freimaurerei in der Volkerstadt jedoch vorläufig. Denn das ließ dem aktiven Freimaurer Hans-Hartwig Augustin keine Ruhe. Der Alzeier wurde nicht müde, für die Neugründung einer Loge in seiner Heimatstadt zu werben und den Boden dafür zu bereiten – mit Erfolg. Am 7. September steht nun die „Lichteinbringung“ der Johannisloge „Zum brennenden Dornbusch“ im Kalender. Unter diesem Namen wird die regionale Gliederung mit Sitz in der Volkerstadt künftig firmieren.

Die „Lichteinbringung“ genannte Logengründung ist wie vieles in der Freimaurerei ein symbolischer Akt, der einem exakt festgelegten Ritual folgt. Dabei wird der aus Berlin anreisende Weiseste Ordensmeister der Großen Landesloge Deutschland das Licht in Form einer entzündeten Kerze in den „Tempel“, den Saal des Stadtweingutes, tragen. Der so geweihte „Tempel“ soll vorerst das Domizil der Bruderschaft sein. Zumindest so lange, bis man in einen Raum im Jugend- und Kulturzentrum umziehen kann, wo die alte Loge bis 1969 ihren Sitz hatte. Zur „Tempelarbeit“ zählen Gäste-, Unterrichts- und gesellige Abende.

Zwar vollzieht sich die „Lichteinbringung“ hinter verschlossenen Türen, doch wollen die Freimaurer grundsätzlich ein aktiver Teil von Alzey werden, der das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt bereichert und der sich auch karitativ engagiert. „Wir würden gerne auf eine Gesellschaft treffen, die offen dafür ist. Wir sind jedenfalls nicht kontaktscheu“, sagt Giovanni Grippo, Vorsitzender Meister der Johannisloge „Zum flammenden Schwert“ in Darmstadt, die bei der Alzeier Neugründung Pate steht. In Darmstadt sei man häufig in Schulen und bei Vereinen unterwegs, um über die Freimaurerei zu informieren. Dieses Angebot bestehe natürlich auch für Alzey.

Information und Aufklärung über jenen weltumspannenden Bund, um den sich Mythen und Verschwörungstheorien ranken, tun aus Grippos Sicht auch Not, denn unter der vom Nazi-Regime staatlich verbreiteten Hetze gegen die Freimaurer habe man bis heute zu leiden. „Die Verschwörungstheorie ist nicht aus den Köpfen der Menschen zu bringen“, sagt Grippo. Bei allen Ritualen und Geheimnissen geht es also aktuell immer auch um Entdämonisierung.

Die lokale Verortung des Zusammenschlusses betont indes auch Vorsitzender Meister Arno Moos, der die neue Loge in der Volkerstadt leiten wird. Die

»Wir würden gerne auf eine Gesellschaft treffen, die offen dafür ist. Wir sind jedenfalls nicht kontaktscheu.«

Giovanni Grippo,
Vorsitzender Meister der Loge
„Zum flammenden Schwert“



Neues Licht

Die Freimaurerei erhält in Alzey neue Impulse. Im September wird die Loge „Zum brennenden Dornbusch“ gegründet.

Von Thomas Ehlke

gesellschaftliche Öffnung soll vor allem bei den Gästeabenden gelingen. Nicht von ungefähr ist deshalb auch der „Lichteinbringung“ ein solcher Abend vorgeschaltet. Am 6. September sind alle Interessierten ins Stadtweingut eingeladen. Buchlesung, Livemusik und ein Buffet warten auf Freimaurer und Gäste. „Wer kommen will, ist herzlich willkommen. Allerdings muss er sich vorher anmelden, denn die Platzzahl ist begrenzt“, sagt Arno Moos.

Tags darauf ist die Volkerstadt dann Ziel von Freimaurern aus ganz Deutschland. Auch internationale Gäste werden erwartet. „Die Neugründung der Alzeier Loge ist auf ein großes Interesse gestoßen. Im Handumdrehen erreichten uns Anmeldungen von überall her“, verdeutlicht der Groß-Gerauer die Bedeutung des Ereignisses in der Welt der Freimaurer. Neben der „Lichteinbringung“, bei der ebenso nur Logenbrüder Zutritt haben wie bei der anschließenden rituellen Tafeloge, steht abends eine Gala auf dem Programm, die dann auch wieder für ge-



Der Vorsitzende Meister der Darmstädter Loge, Giovanni Grippo (l.), und Arno Moos, der die Alzeier Loge leiten wird, vor dem Stadtweingut, dem Ort der Gründung.

Fotos: BK/Carsten Selak; Freimaurer-Loge

ladene Gäste geöffnet sein wird. Die Alzeier Loge ist übrigens eine reine Männerloge. „Aber es gibt auch gemischte Logen und reine Frauenlogen, zu denen wir gerne den Kontakt herstellen, wenn dies von interessierten Frauen gewünscht wird“, sagt Giovanni Grippo.

Die Basis aller Logen unter dem Dach der Großen Landesloge Deutschland ist das Christentum und die Lehre Jesu Christi. Ziel eines Freimaurers ist es, an sich zu arbeiten, um zu einem menschlicheren Verhalten zu gelan-

gen. Dabei orientiert sich auch die Alzeier Loge an den vier Meistertugenden der Freimaurerei: Verschwiegenheit, Vorsichtigkeit, Mäßigkeit und Barmherzigkeit. „Freimaurer versuchen, aus einem guten Menschen einen noch besseren Menschen zu machen“, bringt es Hans-Hartwig Augustin auf den Punkt. Und das demnächst auch in Alzey.

i Anmeldung zum **Gästeabend am 6. September** per E-Mail an kontakt@alzey-freimaurer.de.